

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 35

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 10

Rebellion, Krieg und Zerstörung – Teil 1

Was geschah VOR der Erschaffung des ersten Menschen?

Wenn uns die unermessliche Weite des Universums schon dazu nötigt, über die Bedeutung unseres Platzes darin nachzudenken, dann zwingt uns sein unergründliches Alter auch, Ereignisse zu betrachten, die geschehen sind, bevor der erste Mensch erschaffen wurde. Da wir wissen, dass sich die Existenz der Menschheit nicht unendlich in die Vergangenheit erstreckt, sondern im Laufe der Zeit ihren Anfang hatte, dürfen wir annehmen, dass sich Äonen alte Geschichte auf unbekanntem Welten abgespielt hat, lange bevor Adam die Bühne betrat.

„Die ganze Welt ist eine Bühne, und alle Männer und Frauen nur Darsteller“.

Dieses berühmte Zitat von **William Shakespeare** sollten wir auf das gesamte Universum erweitern und sämtliche Darsteller einschließen, also nicht nur die Menschen, sondern auch andere Geschöpfe.

In diesem kosmischen Theater ist der Mensch der letzte Künstler auf der Bühne. Seine Rolle in dem Stück ist die Fortsetzung einer lang erzählten Geschichte und folgt, wie jede gute Geschichte, der Handlung des vorherigen Aktes mit all den Intrigen und Konsequenzen seiner Charakteren. Der Vorhang schloss sich für so manche Aufführung, bevor er sich für die menschliche Rasse wieder öffnete.

Um die Bedeutung unserer ersten Akts in diesem Theaterstück voll zu würdigen, müssen wir die katastrophalen Ereignisse untersuchen, die ihm vorausgingen.

Die Erde und die von ihr weit entfernten Welten taumeln im Kielwasser von Rebellion, Krieg und Ruin. Ein mächtiger, ungehorsamer Fürst, personifiziert als der „Drache“, die „Schlange“, der „Teufel“ und der „Satan“ hat in einer Schlacht unvorstellbarer Zerstörung einen erfolglosen Aufstand gegen das Himmelreich geführt. Nach seiner Niederlage wurden der Drache (wie wir Satan im weiteren Verlauf nennen werden) und seine Verbündeten als Strafe für ihre Verbrechen ins INNERE der Erde verbannt.

Andeutungen über den Aufruhr des Drachen sind in den prophetischen Äußerungen der Schrift verborgen. In **Hesekiel Kapitel 28** trägt er zum Beispiel die Maske des

verachtungswürdigen Königs von Tyrus:

Hesekiel Kapitel 28, Verse 12-19

12 »Menschensohn, stimme ein Klagelied an über den KÖNIG VON TYRUS und sage zu ihm: »So hat Gott der HERR gesprochen: Der du das Bild der Vollkommenheit warst, voll von Weisheit und von vollendeter Schönheit: 13 In EDEN, dem Garten Gottes, befandest du dich; allerlei Edelsteine bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie eingesetzt. 14 Du warst ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du. 15 Unsträflich warst du in all deinem Tun vom Tage deiner Erschaffung an, bis Verschuldung an dir gefunden wurde.

16 Infolge deines ausgedehnten Handelsverkehrs füllte sich dein Inneres mit Frevel, und als du dich versündigt hattest, trieb ICH dich vom Götterberge weg, und der schirmende Cherub verstieß dich aus der Mitte der feurigen Steine. 17 Dein Sinn war hochfahrend geworden infolge deiner Schönheit, und du hattest deine Weisheit außer Acht gelassen um deines Glanzes willen; darum schleuderte ICH dich auf die Erde hinab und gab dich vor Könige hin, damit sie eine Augenweide an dir hätten. 18 Infolge der Menge deiner Verschuldungen, durch die Unehrlichkeit deines Handelsbetriebes hattest du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ICH ein Feuer aus deiner Mitte hervorbrechen lassen, das dich verzehrt hat, und ICH habe dich in Asche auf die Erde hingelegt vor den Augen aller, die dich sahen. 19 Alle, die dich unter den Völkern gekannt haben, sind über dich (über dein Geschick) entsetzt; ein Ende mit Schrecken hast du genommen: **Du bist dahin für immer!«**

Es ist offensichtlich, dass dieses Klagelied nicht dem menschlichen König von phönizischer Abstammung gilt, sondern vielmehr der nicht-menschlichen Macht hinter dessen Thron – einem Wesen von alter Herkunft, das sich in Eden aufhielt, in dem Garten Gottes. Hesekiels König von Tyrus ist kein Anderer als der Verführer von Eva.

Offenbarung Kapitel 20, Vers 2

Er (der Engel) ergriff den DRACHEN, die alte SCHLANGE – das ist der TEUFEL und der SATAN –, legte ihn auf tausend Jahre in Fesseln.

Die einstige Prominenz des gefallenen Drachen-Fürsten wird in dem Titel "Wächter-Engel" deutlich. Im Gegensatz zu dem Begriff „Engel“ wird die Bezeichnung „Cherub“ NIEMALS im biblischen Text auf menschliche Wesen angewandt. Entgegen der landläufigen Meinung ist Cherub eher eine Rangbezeichnung als eine Artklassifikation. Die chimären Darstellungen von Cherubim (und Seraphim), die man

überall in den Schriften findet, sind nicht als wörtliche Diagramme ihrer Anatomie zu verstehen, sondern als ikonografische Porträts ihrer Eigenschaften.

Die Beschreibung der Cherube von Hesekiel mit vier Gesichtern (mit dem eines Menschen, eines Löwen, eines Stieres und eines Adlers) und mit vier Flügeln, deren Leiber über und über mit Augen ausgestattet sind, soll das Attribut ihrer WACHSAMKEIT vermitteln.

Hesekiel Kapitel 10, Verse 12-14

12 Der ganze Leib der Cherube aber, auch ihr Rücken, ihre Arme und Flügel und ebenso auch die Räder, waren bei allen Vieren ringsum voll von Augen. 13 Was aber die Räder betrifft, so führten sie, wie ich mit eigenen Ohren hörte, den Namen ›Wirbelwind‹ (Räderwerk). 14 Ein jeder von den Cheruben hatte vier Gesichter: Das eine Gesicht war ein Stiergesicht, das zweite ein Menschengesicht, das dritte ein Löwengesicht und das vierte ein Adlergesicht.]

Es gibt sicherlich eine tiefgründigere Interpretation der Gesichter, Flügel und Augen der Cheruben, die sich auf die vier Kardinalpunkte des Mazzaroth (Tierkreis) und den hellsten seiner Sterne bezieht: Fomalhaut im Sternbild Fische (Menschengesicht), Regulus im Sternbild Löwe (Löwengesicht), Antares im Sternbild Skorpion (Adlergesicht) und Aldebaran im Sternbild Stier (Stiergesicht).

Wie die Prätorianer-Garde des Römischen Reiches sind die Cheruben-Fürsten Aufseher des KÖNIGS, dessen Thron sie bewachen (oder mit ihren Flügeln bedecken) und Wächter über die Angelegenheiten des Reiches. Deshalb werden sie beschrieben, dass sie überall Augen haben.

Laut Meinung des Autors (Tim Alberino) sind Cherubim und Seraphim einfach nur Titel von Wesen derselben Ordnung, die das höchste Amt im Himmelreich innehaben.

Dass der „Drache“ von einem Engel „**aus der Mitte der feurigen Steine**“ verstoßen wurde, ist höchst interessant. Obwohl es nur wenige Beweise für diese Annahme gibt, könnten diese „feurigen Steine“ in **Hes 28:13** symbolisch für die Planeten unseres Sonnensystems stehen. Die 9 Edelsteine, die „**seine Gewandung bedeckten**“, könnten für seine Herrschaftsgebiete stehen und den 8 Planeten in unserem Sonnensystem entsprechen plus dem einen, der ausgelöscht wurde. Der Überrest dieses abhanden gekommenen Planeten befindet sich erwiesenermaßen in dem Asteroidengürtel zwischen den Umlaufbahnen von Mars und Jupiter und könnten den Zusammenhang für die Erklärung Gottes in **Hes 28:14** liefern, die da lautet: „**Du warst ein gesalbter schirmender Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du.**“

Die Sprache von Hesekiels Klagelied legt nahe, dass der „Drache“ unter den Morgensternen der erhabenste und das Oberhaupt der anderen Cheruben war. Die Liebe zur eigenen Schönheit führte zu einer fatalen Wendung seines Schicksals. So wie es später bei vielen menschlichen Potentaten der Fall war, wurde das Wesen dieses mächtigen Cherub-Fürsten durch die Ehre, die mit seiner privilegierten Machtposition einherging, verdorben.

Die Größe seines Stolzes und die Tiefe seines Falls wird beschrieben in:

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-17

12 „O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte (du Morgenstern)! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13 der du dachtest in deinem Sinn: ›In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14 Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!‹ 15 Nun aber bist du INS TOTENREICH HINABGESTÜRZT, in den hintersten Winkel der Grube! 16 Wer dich einst gesehen hat, betrachtet dich nun, schaut dich nachdenklich an: ›Ist dies der Mann, der die Erde in Beben versetzte und Königreiche zittern machte? 17 Der den Erdkreis in eine Wüste verwandelte und die Städte darauf zerstörte? Der seine Gefangenen nie in die Heimat entließ?‹“

Hier finden wir den Ursprung der Fehlbezeichnung „Luzifer“ („Lichtbringer“), an der man hartnäckig festhält und die eine Erfindung der lateinischen Vulgata ist, abgeleitet von dem hebräischen Wort *heylei*, was „Leuchtender“ bedeutet und vom Kirchenvater Hieronymus als Eigenname umgeschrieben wurde. All denen, die den Luzifer-Beinamen aus der Vulgata übernommen haben, entgeht ein wichtiger Punkt: Der Zweck des Textes ist NICHT, den „Drachen“ mit einem neuen Namen zu taufen, sondern ihn als einen Morgenstern zu identifizieren. Aber zu behaupten, er sei ein „Lichtträger“, verfehlt das Ziel. Der „Drache“ ist ein abtrünnig gewordener Sohn Gottes der älteren Rasse, der in Sünde gefallen ist.

Der Masoretische Text sagt von Luzifer, dass er „die Völker geschwächt hat“ und dass er deswegen „bis auf den Boden abgeschnitten wurde“. In der Septuaginta gibt es eine kleine Abweichung zu demselben Vers. Darin heißt es klarer:

Jesaja Kapitel 14, Vers 12

Wie ist Luzifer (der helle Stern), der am Morgen aufging, vom Himmel gefallen! Er, der Befehle an alle Nationen sandte, wurde auf die Erde niedergeschmettert.

Diese Lesart zeichnet das Porträt eines gebieterischen, abtrünnigen Fürsten, der die Streitkräfte einer galaktischen Rebellion befehligte, bevor er von seinem Thron abgesetzt und auf den Planeten Erde verbannt wurde.

Es ist leicht, den Verrat des „Drachen“ mit einer sorglosen Handbewegung abzutun, als ob er eine angeborene Neigung zur Teufelei besäße, gegen die wir Menschen immun sind. Aber die Aufwiegelung unserer älteren Geschwister sollte nicht so leichtfertig betrachtet werden, da seine Laster in der Familie liegen.

Verrat kann definitionsgemäß nur von jemandem begangen werden, der ins Vertrauen gezogen wurde. Satan war nicht immer der berüchtigte Bösewicht, der er heute ist. Einst war er ein ehrfürchtiger Wächter des Königreichs, der sich über die Gunst des Königs freute und sich in der Bewunderung seiner Landsleute sonnte. Er war ein vorbildlicher Sohn, bis er zum Sinnbild der Sünde – zur eigentlichen Verkörperung des Verrats unter den Morgensternen wurde.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)